

Niederschrift
über die Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede
am 23.11.2023

Tagungsort: Mensa der GesamtSchule Quelle, Marienfelder Straße 81,
33649 Bielefeld

Beginn: 17:01 Uhr

Sitzungspause: 18:42 Uhr bis 18:48 Uhr und 18:59 Uhr bis 19:08 Uhr

Ende: 19:57 Uhr

Anwesend:

CDU

Herr Vincenzo Copertino
Herr Marcel Kaldek
Herr Carsten Krumhöfner
Frau Ursel Meyer
Frau Ursula Schineller
Herr Ralf Sprenkamp

Stellv. Bezirksbürgermeister

Fraktionsvorsitzender

abwesend von 19:36 Uhr bis
19:40 Uhr, während TOP 17 bis
TOP 20.2, ohne TOP 18 bis
TOP 18.1

SPD

Herr Peter Fietkau
Frau Dagmar Klein
Herr Jesco von Kuczowski
Herr Patrick Zinram

Fraktionsvorsitzender

Bezirksbürgermeister

abwesend von 18:07 Uhr bis
18:09 Uhr, während TOP 7 und
ab 18:15 Uhr, während TOP 6.1
bis TOP 24, ohne TOP 9

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Heinrich Büscher
Frau Karen Meyer
Herr Karl-Ernst Stille

Fraktionsvorsitzende

abwesend von 17:01 Uhr bis
17:04 Uhr, während Vor Eintritt
in die Tagesordnung bis TOP
1.1 und von 19:08 Uhr bis 19:09
Uhr, während Vor Eintritt in die
Tagesordnung (nichtöffentlicher
Teil der Sitzung)

FDP

Herr Rainer Seifert

Die Linke

Frau Brigitte Varchmin

AfD

Herr Dr. Dietrich Hahn

Verwaltung / Externe Gäste:

Frau Bonenkamp, stellv. Leiterin des Bezirksamtes Brackwede
Frau Pohle, Schriftführerin der Bezirksvertretung Brackwede
Herr Strupat vom Bauamt zu TOP 7 und 9
Herr Weigel vom Bauamt zu TOP 18.1

Nicht anwesend:

SPD

Frau Miriam Welz

Beratendes Mitglied (Rats-
mitglied § 36 GO NRW)

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Selvet Kocabey
Herr Klaus Feurich-Tobien

Beratendes Mitglied (Rats-
mitglied § 36 GO NRW)

Frau Christina Osei

Beratendes Mitglied (Rats-
mitglied § 36 GO NRW)

Öffentliche Sitzung:

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Herr von Kuczkowski begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einladung zur 28. Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede sowie deren Beschlussfähigkeit fest.

Er merkt an, dass der Vorsitzende der CDU-Fraktion und die Vorsitzende der Fraktion "Bündnis 90/Die Grünen" aufgrund der Abwesenheit von Herrn Kocabey im Vorfeld zur Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede eine Pairing-Vereinbarung geschlossen hätten, sodass Herr Kaldek nicht an den Abstimmungen teilnehmen werde.

Zudem erklärt er, dass zwei Anfragen des Einzelvertreters der FDP fristgemäß nach Erstellung der Tagesordnung eingegangen und somit zu behandeln seien (TOP 4.3 neu und TOP 4.4 neu). Er schlägt vor, die Tagesordnung um die genannten Tagesordnungspunkte zu erweitern.

TOP 4.3 Öffentliche Toilette im Stadtbezirk Brackwede
Anfrage des Einzelvertreters der FDP

TOP 4.4 Buslinien in Brackwede
Anfrage des Einzelvertreters der FDP

Die Bezirksvertretung Brackwede fasst folgenden

Beschluss:

Die Tagesordnung wird um die folgenden Punkte erweitert:

**TOP 4.3 Öffentliche Toilette im Stadtbezirk Brackwede
Anfrage des Einzelvertreters der FDP**

**TOP 4.4 Buslinien in Brackwede
Anfrage des Einzelvertreters der FDP**

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 1 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Brackwede

Zu Punkt 1.1 Stellungnahme zur Einwohnerfrage des Herrn Hennig vom 19.10.2023

Herr von Kuczkowski verliest die **Einwohnerfrage des Herrn Hennig (Name darf genannt werden) vom 19.10.2023:**

Was ist der Hintergrund der Tempo-30-Zone beziehungsweise was wird damit an der Carl-Severing-Straße bezweckt?

Beigefügte Stellungnahme des Amtes für Verkehr:

In der Carl-Severing-Straße besteht keine Tempo 30-Zone. Bei der Carl-Severing-Straße handelt sich um eine klassifizierte Straße, eine Kreisstraße. Laut § 45 Abs. 1c Straßenverkehrs-Ordnung (StVO) darf sich die Anordnung einer Tempo 30-Zone nicht auf Straßen des überörtlichen Verkehrs (Bundes-, Landes- und Kreisstraßen) erstrecken. Da es sich bei der Carl-Severing-Straße jedoch um eine Kreisstraße handelt darf dort keine Tempo 30-Zone angeordnet werden.

Allerdings befinden sich in der Carl-Severing-Straße zwei Abschnitte, wo wegen der sogenannten schützenswerten Einrichtungen eine streckenbezogene Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h besteht. An schützenswerten Einrichtungen ist die Geschwindigkeit in der Regel auf Tempo 30 zu beschränken. Kommend von der Osnabrücker Straße besteht der erste Tempo 30-Abschnitt aufgrund des Altenheims und der zweite Tempo 30-Abschnitt wegen der Grundschule sowie des Kindergartens.

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

Zu Punkt 1.2

Stellungnahme zur Einwohnerinnenfrage der Frau Jiricek vom 19.10.2023

Herr von Kuczkowski trägt die **Einwohnerinnenfrage der Frau Jiricek (Name darf genannt werden) vom 19.10.2023** vor:

Es werden Millionen in die Hand genommen, die Hauptstraße mit einem Umbau "aufzuwerten" und zu modernisieren, den eigentlich keiner wollte und worunter aktuell nicht nur die Kaufleute massiv leiden.

Frage:

Wie kann es in diesem Zusammenhang sein, dass über Problemlplätze in Brackwede (Viertel: "Hexenbrink", Treppenplatz, Kolckparkplatz etc.) hinweggesehen wird und dort ansässige "Etablissements" offenbar geduldet werden, deren Betrieb offenbar sogar über die Aussagen der Bürger und der sinkenden Wohnqualität gestellt werden. Das ist den Bürgern nur schwer zu vermitteln.

Zusatzfrage:

Wenn gemäß der Stellungnahmen von Polizei und Ordnungsamt im Bereich des "Hexenbrink", Gaswerkstraße und Hauptstraße 154 und 159 ff. aktuell von keinem Brennpunkt die Rede sein kann, was wird präventiv getan, damit dieser gar nicht erst entsteht und die Anwohner nicht weiterhin von Lärm, Aggressivität, Kriminalität und Bedrohung gebeutelnt bleiben.

(siehe dazu auch Statement von Herrn Krumhöfner, Niederschrift vom 31.08.2023)

Anmerkung:

Nicht nur einmal sind mein Mann und ich auf offener Straße vom Klientel der Hauptstraße 154 und 159 bedroht worden, zuletzt am 14.10.2023, 12:30 Uhr an der Bushaltestelle Gaswerkstraße (Entsprechende Anzeige bei der Stadtwache "Am Stadtring" wurde erstattet).

Frau Bonenkamp verliest die ergänzende Stellungnahme des Polizeiprä-

sidioms Bielefeld - Direktion GE (Gefahrenabwehr/Einsatz), Polizeiinspektion - Polizeiwache Süd:

Frau Jiricek bezieht sich in ihrer Frage auf mehrere Örtlichkeiten in Brackwede, welche sie als Problemplätze bezeichnet.

Aus diesem Grund wurde hier für die von Frau Jiricek genannten Örtlichkeiten mit entsprechendem Umfeld recherchiert.

01.09.2023 bis 31.10.2023

Treppenplatz

04.09.2023, 23:24 Uhr: Ruhestörung, keine Feststellungen

22.09.2023, 11:24 Uhr: Randalierer, keine Feststellungen

22.09.2023, 13:16 Uhr: Randalierer, keine Feststellungen

10.10.2023, 03:10 Uhr: Mitteilung über verdächtige Personen, keine Personen angetroffen

26.10.2023, 19:30 Uhr: Mitteilung über verdächtige Personen, keine Feststellungen

31.10.2023, 23:29 Uhr: Bedrohung, Strafanzeige

Treppenstraße

ohne Hausnummer:

09.09.2023, 19:02 Uhr: Brand eines Mülleimers, keine polizeilichen Maßnahmen

19.09.2023, 17:35 Uhr: verdächtige Personen, keine Feststellungen

11.10.2023, 18.42 Uhr: Brand einer Mülltonne, keine polizeilichen Maßnahmen

Hausnummer 4:

15.10.2023, 03:51 Uhr: Ruhestörung, keine Feststellungen

Hausnummer 10:

31.10.2023, 18:26 Uhr; Unfug, ohne Bericht

Brackwede Kirche, Haltestelle Hauptstraße

05.09.2023, 09:40 Uhr: Randalierer im Bus, nicht mehr angetroffen, ohne Bericht

20.09.2023, 21:21 Uhr: Pyrotechnik, keine Feststellungen

Hauptstraße

ohne Hausnummer:

03.10.2023, 12:15 Uhr: gemeldet verdächtige Feststellungen, keine Feststellungen, ohne Bericht

Hauptstraße 49:

09.09.23	04:21:09	3027	A	3135	5/Ruhestörung	Hauptstraße 49 [2] (Brackwede, Bielefeld)	4000103
11.09.23	23:23:38	4082	A	3131	5/Ruhestörung	Hauptstraße 49 [2] (Brackwede, Bielefeld)	4000103
24.09.23	02:18:45	8548	A	3131	5/Ruhestörung	Hauptstraße 49 [2] (Brackwede, Bielefeld)	4000103
01.10.23	03:11:19	65	A	3131	5/Ruhestörung	Hauptstraße 49 [2] (Brackwede, Bielefeld)	4000103
12.10.23	01:05:28	3991	A	3121	5/Ruhestörung	Hauptstraße 49 [2] (Brackwede, Bielefeld)	4000103
29.10.23	05:20:46	10091	A	3135	5/Ruhestörung	Hauptstraße 49 [2] (Brackwede, Bielefeld)	4000103

Maßnahmen: 4 x keine Feststellungen, 1 x ohne Bericht, 1 x zur Ruhe ermahnt (12.10.2023)

Hauptstraße 50:

03.10.2023, 00:31 Uhr: Körperverletzung, Strafanzeigen

22.10.2023, 01:05 Uhr: Ruhestörung, keine Feststellungen

Hauptstraße 53:

27.09.2023, 19:20 Uhr: Körperverletzung, Strafanzeige und Ingewahrsamnahme

Hauptstraße 155:

03.09.2023, 18:51 Uhr: verdächtige Personen, Personen angetroffen, keine Straftat

30.09.2023, 03:39 Uhr: Ruhestörung, zur Ruhe ermahnt

04.10.2023, 00:06 Uhr: Ruhestörung, zur Ruhe ermahnt

Hauptstraße 159:

05.09.23	03:53:18	1435	A	3131	5/Ruhestörung	Hauptstraße 159 [4] (Brackwede, Bielefeld)	4000103
----------	----------	------	---	------	---------------	--	---------

Maßnahme: zur Ruhe ermahnt

17.10.23	17:40:10	6002	A	3135	4/Einbruch	Hauptstraße 159 [4] (Brackwede, Bielefeld)	4000103
----------	----------	------	---	------	------------	--	---------

Maßnahme: Strafanzeige

Normannenstraße:

11.10.23	17:26:25	3882	A	3133	4/DBFZ	Normannenstraße[1] (Brack/Gotenstraße[1] (Brackwede, Bielefeld)	4000103
----------	----------	------	---	------	--------	---	---------

Maßnahme: Strafanzeige

01.10.23	18:46:53	255	A	2135	3/PersVerdächtig	Normannenstraße 15 [1] (Brackwede, Bielefeld)	4000103
----------	----------	-----	---	------	------------------	---	---------

Maßnahmen: zivilrechtliche Streitigkeiten, ohne Bericht

Bei diesen Einsätzen handelt es sich in der Regel um von außen veranlasste Einsätze, welche über Notruf oder über Bürgerkontakt per Telefon oder persönlich an die Polizei gemeldet wurden.

Nicht erfasst sind hier Örtlichkeiten, die im Rahmen einer Anzeigenerstattung genannt wurden.

Als auffällige Örtlichkeit zeigt sich hier die Hauptstraße 49, wobei sich das Einsatzgeschehen expliziert auf die Hauptstraße 49a als genau Örtlichkeit der Beschwerden bezieht.

Bei den Einsätzen handelte es sich vornehmlich um Ruhestörungen.

Die Ruhestörungen gehen dabei von dem dort befindlichen Ladenlokal (türkischer Verein, Gaststätte) aus und sind in der Regel auf die vor der Tür befindlichen Personen (laute Gespräche, Autos mit lauter Musik vor der Tür) zurückzuführen. Auch ein Boxautomat, der vor der Tür der dortigen Lokalität zeitweilig aufgebaut wurde, sorgte für Lärm und somit Ärger in der Nachbarschaft.

Bei der Bewertung der gesamten obigen Einsatzzahlen lässt sich festhalten, dass diese nicht als überproportional hoch anzusehen sind.

Bei der Mehrzahl der Einsätze handelt es sich um Ruhestörungen, überwiegend am Wochenende. Die Anzahl entspricht dem normalen Verhältnis zwischen Wohnumfeld und Bevölkerungsdichte, welche sich von vergleichbaren Stadtteilen in der Intensität nicht abhebt.

Zudem trägt Frau Bonenkamp die Stellungnahme des Bezirksamtes Brackwede - Ordnung und Gewerbe - vor:

Aus ordnungsrechtlicher Sicht wird auf die Stellungnahme zur Anfrage der CDU-Fraktion (Drucksache 6612/2020-2025) verwiesen.

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

Zu Punkt 1.3

Stellungnahme zur Einwohnerinnenfrage der Frau Macke vom 19.10.2023

Herr von Kuczkowski verliest die **Einwohnerinnenfrage der Frau Macke (Name darf genannt werden) vom 19.10.2023:**

Vorbemerkung zur Einordnung der Frage:

In unserer Anregung nach § 24 Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) vom Februar 2022 regten wir an, das Hagenbrockwäldchen auch dauerhaft zu erhalten, indem unter anderem der Flächennutzungsplan geändert wird in dem Sinne, dass das Areal nicht mehr als zu bebauende Fläche ausgewiesen wird, sondern als bestockte Grünfläche. So wäre die Stadt Bielefeld, solange sie Eigentümerin des Wäldchens ist, daran gebunden.

(Die rechtlichen Erwägungen der Verwaltung zum Erhalt des Wäldchens bei einem Verkauf an einen Investor sind uns bekannt und im Zusammenhang mit der Änderung des Flächennutzungsplanes nicht von Belang.)

Da die Änderung des Flächennutzungsplans in die Kompetenz des Rates der Stadt Bielefeld fällt, regten wir an, dass die Bezirksvertretung Brackwede darauf hinwirken möge, dass der Rat der Stadt Bielefeld sich mit dieser Angelegenheit im obigen Sinne beschäftigen möge und eine Änderung des Flächennutzungsplanes beschließen möge.

Welche Aktivitäten hat es in dieser Hinsicht von Seiten der Bezirksvertretung Brackwede mit welchem Ergebnis gegeben?

Frau Bonenkamp trägt die Stellungnahme des Bauamtes vor:

Betreffend der Einwohnerinnenfrage von Frau Macke, die sie in der Sitzung am 19.10.2023 der Bezirksvertretung Brackwede gestellt hat, verweisen wir auf die Stellungnahme in der Informationsvorlage der Verwaltung (Amt 510) für die Bezirksvertretung Brackwede am 24.03.2022, Drucksache 3557/2020-2025 (siehe dort unter Ziffer 5, letzter Punkt) zur Anregung der Interessengruppe "Freunde des Hagenbrockwäldchens" vom 14.02.2022. Darin teilt die Verwaltung mit, dass eine Änderung des Flächennutzungsplans (FNP) von einer bisherigen Darstellung als "Wohnbaufläche" in eine Fläche für "Wald" beziehungsweise "Grünfläche" nicht den dauerhaften Erhalt des Wäldchens sichern würde. Die in Frage stehende städtische Fläche sowie die Umgebungsbebauung liegen innerhalb eines "im Zusammenhang bebauten Ortsteils". Die Zulässigkeit von Vorhaben in solchen Gebieten wird planungsrechtlich ausschließlich nach den Vorgaben des § 34 Baugesetzbuch (BauGB) beurteilt. Die Darstellung des FNP ist für die planungsrechtliche Beurteilung beziehungsweise die Zulässigkeit von Vorhaben hier nicht maßgeblich. Zudem ist der FNP nicht parzellenscharf.

Der von der Verwaltung vorgeschlagene KiTa-Standort an der Straße Im Hagenbrock wurde seinerzeit politisch nicht mitgetragen und wird deshalb nicht mehr weiterverfolgt.

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

Zu Punkt 2

Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 27. Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede am 19.10.2023

Die Bezirksvertretung Brackwede fasst folgenden

Beschluss:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 27. Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede am 19.10.2023 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 3

Mitteilungen

Mitteilungen des Bezirksbürgermeisters (Herr von Kuczkowski):

Termine im Stadtbezirk Brackwede

Herr von Kuczkowski teilt die Veranstaltungstermine für November, Dezember 2023 und Januar 2024 im Stadtbezirk Brackwede mit:

- 30.11.2023 18:00 Uhr bis 19:00 Uhr Treppenstimmen - Auftakt Advent der Vielfalt - Treppenstraße vor der Scala - www.begegnung-brackwede.de (Advent der Vielfalt)
- 08.12.2023 17:00 Uhr Eröffnung Brackweder Adventsmarkt
- 17.12.2023 20:00 Uhr Brackweder Tourneetheater - "Frau Bachmanns kleine Freuden" Ohnsorg-Theater
- 14.01.2024 20:00 Uhr Brackweder Tourneetheater - "Drei Frauen im Schnee"

Reisebericht - Ziębice, Polen (ehemaliges Münsterberg/Schlesien)

Herr von Kuczkowski gibt einen Reisebericht über den Besuch in der Patenstadt Ziębice vom 09.10.2023 bis 12.10.2023 ab und verweist auf folgenden Link:

<https://www.polarsteps.com/JescovonKuczkowski/9159359-besuch-beim-oberburgermeister-von-ziebice-in-polen>

Sitzungskalender 2024

Herr von Kuczkowski merkt an, dass der Sitzungskalender 2024 als Anlage 1 der Niederschrift beigefügt sei.

Mitteilungen der Verwaltung (Frau Bonenkamp):

Projekt "Bänke für Brackwede" des gemeinnützigen Vereins Pro Brackwede (Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld)

Der aktuelle Stand in Kürze, wie folgt:

- *Die Bänke und Müllbehälter sind inzwischen da.*
- *Der Bankstandort am "Roten Amt" wurde bereits durch unsere Auszubildenden umgesetzt.*
- *Alle übrigen Standorte haben wir uns mit den Kollegen vor Ort*

angesehen, sodass sie Bescheid wissen, was, wo aufgestellt werden soll.

- Laut Rückmeldung des zuständigen Vorarbeiters geht es so schrittweise in der kommenden Woche (ab dem 30.10.2023) los.

Die zwei Bänke auf dem Vorplatz Bezirksamt haben wir absprachegemäß erst noch zurückgestellt.

Projektstand der Bearbeitung der Stadtteilzentren im Bundesprogramm "Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren" (Bauamt)

Zur Stärkung der Stadtteilzentren und der Innenstadt erhält die Stadtverwaltung Bielefeld finanzielle Unterstützung durch das Bundesprogramm "Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren". Bereits in der Informationsvorlage 5314/2020-2025 wurde zu den Einzelmaßnahmen, die durch das Bauamt und durch das City.Team der Stadt Bielefeld geplant sind, informiert.

Mit Hilfe von Fördergeldern sollen erstmalig die Stadtteilzentren in ihrer Gesamtheit untersucht und mit Einzelmaßnahmen unterstützt werden. Hierfür wurde eine Informationsveranstaltung am 19.04.2023 für die Bezirksvertretungsmitglieder organisiert, in der die vier Einzelprojekte für die Stadtteilzentren erläutert wurden.

Mit der Umsetzung der ersten Maßnahme "Stadtteilzentren als lernende Räume", über die ein Stärkungskonzept für die 20 Zentren und drei Vertiefungskonzepte für ausgewählte drei Stadtteilzentren erarbeitet werden sollen, wurde bereits begonnen.

Den Auftrag für die Bearbeitung des Stärkungs- und der drei Vertiefungskonzepte hat das Institute for Design Strategies der Technische Hochschule Ostwestfalen-Lippe aus Detmold erhalten. Die Auftragnehmerin wird in den nächsten Wochen anhand von aufgestellten Kriterien wie unter anderem Versorgungs- und Aufenthaltsqualität, Bezirkskultur, Anbindung zum Stadtteilzentrum und die Vernetzung zum Stadtzentrum die 20 Stadtteilzentren aktiv untersuchen.

Weiter erhalten die Akteure und Schlüsselpersonen in den jeweiligen Bezirken eine Informationsmail zum Projekt und dem weiteren Verfahren. Der ersten räumlichen Untersuchung folgt dann eine Beteiligungsphase mit den Schlüsselakteuren. Im Rahmen der Akteursbeteiligung ist die Teilnahme der Bezirksbürgermeister*innen beabsichtigt. Diese wird für Mitte Januar bis Mitte Februar 2024 avisiert.

Die Verwaltung wird über die Ergebnisse der Untersuchung und Beteiligungsverfahren informieren und einen Vorschlag zur weiteren Konkretisierung im Frühjahr 2024 unterbreiten.

Weitere Informationen können unter www.bielefeld.de/ziz nachgelesen werden.

Zu Punkt 4 **Anfragen**

Zu Punkt 4.1 **Kindergarten Holtkamp** **Anfrage der CDU-Fraktion**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 7130/2020-2025

Herr von Kuczkowski verliest die Anfrage der CDU-Fraktion:

Gibt es Planungen, die KiTa Holtkamp räumlich zu erweitern, um den Weiterbetrieb der zweigruppigen KiTa zu erhalten?

Frau Bonenkamp trägt die Stellungnahme des Dezernates 5 - Soziales/Integration vor:

Es gibt keine Planung, die KiTa Holtkamp räumlich zu erweitern, um den Weiterbetrieb der zweigruppigen KiTa zu erhalten.

Ab dem KiTa-Jahr 2024/2025 ist geplant, die KiTa Holtkamp eingruppiger zu führen, damit das Standard-Raumprogramm des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe erreicht wird. Ein Bedarf für eine zweigruppige Einrichtung ist im Wohnumfeld nicht gegeben.

Frau Meyer (CDU) merkt an, dass es sich um eine unerfreuliche Stellungnahme handele, da die KiTa am Stadtrand liege und viele Eltern in der Nähe wohnen würden. Zumal es bereits eine Zusage in der KiTa bezüglich der Erweiterung des Gebäudes gegeben habe. Ein Ruheraum für Kinder unter drei Jahren sei erforderlich. Wenn die Erzieher bei einer eingruppigen KiTa erkranken würden, müsse die KiTa direkt schließen. Die Verwaltung solle eine Erweiterung nachverfolgen, denn Fläche sei genug vorhanden.

Sodann nimmt die Bezirksvertretung Brackwede Kenntnis.

Zu Punkt 4.2 **Parksituation Windelsbleicher Straße und "Mauseteich" in** **Brackwede** **Anfrage der CDU-Fraktion**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 7131/2020-2025

Herr von Kuczkowski trägt die Anfrage der CDU-Fraktion vor:

Ist der Verwaltung bekannt, dass vor allem freitags Nachmittag und sonntags Vormittag die Straße Mauseteich derart zugeparkt wird, dass Anwohner zum Teil ihre Grundstückszufahrten nicht mehr erreichen können?

Zusatzfrage:

Was gedenkt die Verwaltung dagegen zu tun, ebenso gegen die zur gleichen Zeit immer stattfindenden Parkverstöße entlang der Windelsbleicher

Straße (Höhe Arnsberger Straße)?

Frau Bonenkamp verliest die Stellungnahme des Ordnungsamtes:

Dem Ordnungsamt ist dieser Beschwerdebereich seit Jahren bekannt.

Zur Zusatzfrage:

Der Verkehrsüberwachungsdienst (VÜD) und der kommunale Ordnungsdienst (KOD) kontrollieren den Bereich daher zu den entsprechenden Zeiten im Rahmen der personellen Möglichkeiten. Da es sich bei den Falschparkern aber um einen sehr großen und ständig wechselnden Personenkreis handelt, ist eine nachhaltige Wirkung leider kaum zu erzielen.

Herr Krumhöfner kritisiert stark die Verwaltung. Seit Jahren wisse man von den Ordnungswidrigkeiten und es werde nichts getan. Die Fahrzeuge würden die Hofeinfahrten blockieren. Möglicherweise stelle die CDU-Fraktion einen Antrag in der nächsten Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede am 25.01.2024.

Sodann nimmt die Bezirksvertretung Brackwede Kenntnis.

Zu Punkt 4.3

Öffentliche Toilette im Stadtbezirk Brackwede **Anfrage des Einzelvertreters der FDP**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 7149/2020-2025

Herr von Kuczkowski verliest die Anfrage des Einzelvertreters der FDP:

Was ist der Stand der Dinge bezüglich einer öffentlichen Toilette auf dem Kolck-Parkplatz?

Zusatzfrage:

Was ist der Stand der Dinge bezüglich der temporären Nutzung der Toilette am Kirchplatz als öffentliche Toilette?

Begründung:

In der Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede vom 17.06.2021 wurde unter TOP 7 einstimmig beschlossen, dass eine selbstreinigende behindertengerechte Unisextoilette im Bereich des Kolck-Parkplatzes eingerichtet werden soll und darüber hinaus weitere Standorte geprüft werden sollen.

In der Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede vom 05.05.2022 wurde unter TOP 6.6 einstimmig beschlossen, dass die öffentliche Toilette im Haus der Gemeinnützigen Baugenossenschaft Brackwede e.G. (gbb) als Zwischenlösung zu aktivieren sei, bis es eine vernünftige Lösung im Zentrum von Brackwede gibt.

Frau Bonenkamp trägt die Stellungnahme des Dezernates 4 - Wirtschaft/Stadtentwicklung vor:

Die Verwaltung hat den empfehlenden Beschluss der Bezirksvertretung Brackwede vom 17.06.2021 mit dem formulierten Bedarf einer öffentlich zugänglichen Toilette im Bereich des Kolck-Parkplatzes zur Kenntnis

genommen. Die Stadt Bielefeld verfolgt in dieser Thematik einen ganzheitlichen Lösungsansatz und sieht das Erfordernis eines gesamtstädtischen Toilettenversorgungskonzeptes, um flächendeckende und schwerpunktorientierte Angebote an öffentlichen Toilettenanlagen zur Verfügung zu stellen.

Um nicht nur die stark frequentierten Hotspots in der Bielefelder Innenstadt zu betrachten, sondern auch die Versorgungssituation in den Stadtbezirken mit einzubeziehen, soll ein externes Gutachterbüro mit der Bestandsaufnahme und der Entwicklung von Lösungsvarianten beauftragt werden. Dabei soll auch die Situation in Brackwede analysiert werden, um dann in Zusammenarbeit mit den örtlichen Stakeholdern und Bewohner*innen entsprechende Handlungsempfehlungen auf den Weg zu bringen.

Dazu verhält sich aktuell auch die in der politischen Beratung stehende Informationsvorlage "Öffentliche Toiletten in Bielefeld - Sachstand" (Drucksache 6876/2020-2025).

Zur Zusatzfrage:

Die offenen Fragestellungen bezüglich Organisation, Betrieb und Finanzierung der WC-Anlage sind noch nicht geklärt. Insoweit kann die WC-Anlage über den bisherigen Rahmen (Veranstaltungen, Organisation durch Veranstalter) hinaus - auch als Interim - nicht geöffnet werden. Der Bedarf kann aber derzeit durch die in unmittelbarer Nähe befindlichen "Nette Toilette" des Cafés am Kirchplatz, Hauptstraße 42c, 33647 Bielefeld, gedeckt werden, welches bis auf montags täglich in der Zeit von 9:00 Uhr bis 18:00 Uhr geöffnet hat.

Herr Seifert bedankt sich für die ausführliche Stellungnahme, weist aber darauf hin, dass von der Politik kein Gutachten wegen der Kosten akzeptiert werde. Es müsse eine Lösung gefunden werden.

Herr Copertino merkt an, dass die Haushaltsplanberatungen im Finanz- und Personalausschuss ergeben hätten, dass kein Gutachten für 120.000 € erstellt werde. Das Geld bleibe jedoch für die Errichtung von öffentlichen Toiletten im Haushalt. Die Maßnahmen sollten sofort umgesetzt werden. Es werde jeder Stadtbezirk angeschrieben und nach der Notwendigkeit gefragt. Insofern habe sich die Stellungnahme des Dezernates 4 - Wirtschaft/Stadtentwicklung überholt.

Sodann nimmt die Bezirksvertretung Brackwede Kenntnis.

Zu Punkt 4.4

Buslinien in Brackwede
Anfrage des Einzelvertreters der FDP

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 7150/2020-2025

Herr von Kuczkowski trägt die Anfrage des Einzelvertreters der FDP vor:

Gibt es Überlegungen die baustellenbedingten zusätzlichen Buslinien in Brackwede nach Beendigung des Hauptstraßenumbaus zumindest teilweise und in einer ähnlichen Art weiterzuführen?

Begründung:

Die zusätzlichen Buslinien 136 und 228 werden gut angenommen und verbessern den Linienverkehr und die Taktung in Brackwede. Da sie kein direkter Ersatz für die Stadtbahnlinie 1 sind, würden sie, gegebenenfalls in leicht angepasster Form, auch nach der Wiederinbetriebnahme der Stadtbahn den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) hier in Brackwede deutlich aufwerten.

Frau Bonenkamp verliest die Stellungnahme der Organisationseinheiten 660.21/moBiel:

Derzeit führt moBiel Zählungen zur Nutzungsnachfrage der Buslinien 136 und 228 durch. Ergebnisse liegen aktuell noch nicht vor. Erst nach Auswertung der Ergebnisse kann über einen betrieblich sowie wirtschaftlich sinnvollen Ansatz diskutiert werden.

Grundsätzlich bestehen Überlegungen zur Integration in ein Linienkonzept der im Zuge des Baustellenverkehrs in Brackwede eingeführten oben genannten Buslinien.

Laut Drittem Nahverkehrsplan der Stadt Bielefeld 2021 ist im Zielkonzept eine Taktverdichtung der Buslinien zwischen Jahnplatz und Brackwede Kirche (derzeit Linie 228) sowie zwischen Sieker und Brackwede Kirche (derzeit Linie 136) festgeschrieben. Dabei ist auf der Linie 228 ein 10-Minuten-Takt und auf der Linie 136 ein 20-Minuten-Takt vorgesehen. Ob und in welcher Form ein Weiterbetrieb der Linien nach dem Ende der Bauvorhaben in der Hauptstraße möglich ist, bleibt vorbehaltlich der Bestellung und Finanzierung dieser Leistungen abzuwarten.

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

Zu Punkt 5 Unerledigte Punkte vorangegangener Tagesordnungen

Zu Punkt 5.1 Altengerechte Quartiere.NRW – Brackwede-Kammerich (BVBw vom 21.11.2019, TOP 9)

Herr von Kuczkowski ruft die Vorlage auf.

Aus der Mitte der Bezirksvertretung Brackwede wird eine erste Lesung beantragt.

Herr von Kuczkowski lässt über den Vorschlag aus der Mitte der Bezirksvertretung Brackwede abstimmen.

Die Bezirksvertretung Brackwede stimmt der ersten Lesung einstimmig zu.

- 1. Lesung -

Zu Punkt 5.2

Umsetzungsstand Straßenbäume im Stadtbezirk Brackwede (Anfrage der CDU-Fraktion vom 21.08.2023) (BVBw vom 31.08.2023, TOP 5.6 und BVBw vom 19.10.2023, TOP 5.1)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6620/2020-2025

Herr von Kuczkowski verliest die Anfrage der CDU-Fraktion:

Die Bezirksvertretung Brackwede hat unter anderem 2019 und 2021 darum gebeten, ein Konzept vorzulegen, wie mehr Straßenbäume, einer Erhitzung des Innenbereiches vorbeugen können. Was ist aus den Beschlüssen, Drucksache 9464/2014-2020 und Drucksache 1813/2020-2025 geworden und wann wird der Bezirksvertretung Brackwede ein Konzept vorgestellt?

Frau Bonenkamp trägt die Stellungnahme des Amtes für Verkehr vor:

Durch die notwendige aufwendige (Einzel-)Prüfung jedes einzelnen Baumstandortes (Platzverhältnisse, Untergrund, Leitungen etc.) hat die Verwaltung von einem Konzept bislang abgesehen und hält es nicht für zielführend. Die Verwaltung prüft vielmehr bei jeder konkreten Planungsmaßnahme inwieweit Stadtgrün beziehungsweise Baumstandorte in die Planung integriert werden können.

Die Ergebnisse werden in den der Politik zur Beschlussfassung vorzulegenden Beschlussvorlagen zu den konkreten Planungen thematisiert.

Herr Krumhöfner kritisiert die Stellungnahme des Amtes für Verkehr und den Umgang der Verwaltung mit der Politik. Er weist auf den 2019 vom Rat der Stadt Bielefeld ausgerufenen Klimanotstand hin. Die CDU-Fraktion habe eine Liste mit Straßenzügen für Ummeln und Quelle vorgelegt. Es gehe nicht um einzelne Standorte, sondern um ein Konzept, welches die CDU-Fraktion bereits seit vier Jahren fordere, um mehr Bäume in die überhitzte Stadt zu bekommen.

Sodann nimmt die Bezirksvertretung Brackwede Kenntnis.

Zu Punkt 5.3

Bürgeranregung gem. § 24 GO NRW zur "Verkehrssituation Gütersloher Straße (B 61) im Ortsteil Ummeln" (Bürgeranregung vom 23.07.2023) (BVBw vom 31.08.2023, TOP 8)

Herr von Kuczkowski ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Frau Bonenkamp verliest die Stellungnahme des Amtes für Verkehr:

Bei der Gütersloher Straße handelt es sich um eine klassifizierte Bundesstraße (B 61) mit einer entsprechenden Verkehrsbedeutung. Im Bereich der Ortslage Ummeln ist diese als Ortsdurchfahrt eingestuft und somit in der Baulast der Stadt Bielefeld.

Auf die Informationsvorlage der Verwaltung zur Ortsumgehung Ummeln, Drucksache 6097/2020-25 wird Bezug genommen.

Eine Änderung der Verkehrsbedeutung der vorhandenen B 61 im Bereich der Ortslage Ummeln kann erst mit der Fertigstellung der Ortsumgehung Ummeln erfolgen, deren Bau derzeit zeitlich nicht absehbar ist.

Die aktuelle Verkehrsbelastung im Bereich der Ortslage Ummeln liegt laut einer Zählung am Knoten Gütersloher Straße/ Umlostraße vom 17.01.2023 auf dem Ast der Gütersloher Straße vom genannten Knoten Richtung Ostwestfalendamm bei 22.128 Kfz/24h.

Eine Feststellung der Emissions- und Immissionsbelastung oder weitergehende Verkehrsbeschränkungen wie LKW-Durchfahrtsverbote im genannten Bereich sind seitens des Amtes für Verkehr nicht vorgesehen beziehungsweise sogar kontraproduktiv, weil diese Verkehrsverlagerungen des Schwerverkehrs ins untergeordnete Straßennetz (Anliegerstraßen) nach sich ziehen würden.

Im Rahmen zukünftiger Planung zum Rückbau der Ortsdurchfahrt wird auch der geplante Radschnellweg RS OWL 2.0 berücksichtigt, sodass derzeit keine Aussagen zum Umfang und zu Details dieser Planungen genannt werden können.

Die politischen Gremien werden zum Planungsbeginn umfassend informiert.

Die Mitglieder der Bezirksvertretung Brackwede sind sich einig, dass die Fertigstellung der Ortsumgehung Ummeln die zentrale Maßnahme sei, die ohne weitere Hindernisse zeitnah umgesetzt werden müsse, damit eine Verbesserung der Situation eintrete.

Herr Copertino erklärt die rechtlichen Details.

Sodann fasst die Bezirksvertretung Brackwede folgenden

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, die in der Bürgeranregung zur "Verkehrssituation Gütersloher Straße (B 61) im Ortsteil Ummeln" geforderten Maßnahmen umzusetzen.

- einstimmig abgelehnt -

Zu Punkt 5.4

Stellungnahme zur Einwohnerinnenfrage der Frau Janisch vom 31.08.2023 (BVBw vom 19.10.2023, TOP 1.3)

Herr von Kuczkowski trägt die **Einwohnerinnenfrage der Frau Janisch (Name darf genannt werden) vom 31.08.2023** vor:

Sie informiert über Verkehrsverstöße jeglicher Art (Raserei im Baustellenbereich, Nutzung der Einbahnstraße in falscher Richtung, illegale Nutzung durch Fahrradfahrer etc.) und fragt, was und wie die zuständige

Verwaltung gedenke, diese Verstöße zu ahnden beziehungsweise zu unterbinden?

Frau Bonenkamp verliest die Stellungnahme des Ordnungsamtes:

Zu der obenstehenden Einwohnerfrage hatten Sie uns auf Nachfrage mitgeteilt, dass Frau Janisch vermutlich die Hauptstraße meinte. Die Ordnungsbehörden sind zur Überwachung des ruhenden Verkehrs und der Einhaltung von zulässigen Höchstgeschwindigkeiten und der Befolgung von Lichtzeichenanlagen zuständig.

Für die Verfolgung der von Frau Janisch beschriebenen Verkehrsverstöße sind mit Ausnahme der Geschwindigkeitsüberschreitungen Anhaltmaßnahmen notwendig, zu denen ausschließlich die Polizei befugt ist.

Das Ordnungsamt wird die Durchführung von Geschwindigkeitsmessungen im Baustellenbereich prüfen.

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

Zu Punkt 5.5

Stellungnahme zur Einwohnerinnenfrage der Frau Hunold vom 31.08.2023 **(BVBw vom 19.10.2023, TOP 1.4)**

Herr von Kuczkowski verliest die **Einwohnerinnenfrage der Frau Hunold (Name darf genannt werden) vom 31.08.2023:**

Die Parksituation in der Schulstraße sei wegen des Hauptstraßenumbaus eine Katastrophe.

Frage:

Was gedenkt die zuständige Verwaltung, hiergegen zu tun?

Frau Bonenkamp trägt die Stellungnahme des Amtes für Verkehr vor:

Durch die Großbaustelle in der Hauptstraße ist ein erhöhter Parkdruck in allen umliegenden Straßen gegeben.

Im Bereich der Schulstraße kam noch eine dringende Reparatur an einer Wasserleitung hinzu. Voraussichtlich werden diese Bauarbeiten am 17.11.2023 abgeschlossen. Es ist davon auszugehen, dass eine leichte Verbesserung der Situation in der Schulstraße durch Aufhebung der Vollsperrung eintreten wird.

Ein erhöhter Parkdruck durch die Großbaustelle wird in den umliegenden Straßen bis Ende 2024 immer wieder eintreten.

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

Zu Punkt 5.6

Parksituation im Spielstraßen-Bereich der Schulstraße in Brackwede

(Anfrage der CDU-Fraktion vom 09.10.2023)

(BVBw vom 19.10.2023, TOP 4.6)

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 6897/2020-2025

Herr von Kuczkowski trägt die Anfrage der CDU-Fraktion vor:

Die Bezirksvertretung Brackwede hatte bereits vor einigen Jahren darum gebeten, im hinteren Bereich der Schulstraße ("Auf der Siegenegge" bis zum Ende) mehr Parkplätze zu markieren. Die Situation ist weiterhin für die Anwohner nicht befriedigend.

Frage:

Wann ist mit einer weiteren Markierung von Parkplätzen zu rechnen?

Frau Bonenkamp verliest die Stellungnahme des Amtes für Verkehr:

Es ist leider zu Verzögerungen gekommen. Es wurden in der Schulstraße (zwischen "Auf der Siegenegge" und Straßenende) sechs neue Parkflächenmarkierungen angeordnet. Die Umsetzung der Parkflächenmarkierungen bleibt aufgrund der Witterung abzuwarten, sollte aber voraussichtlich dieses Jahr noch erfolgen.

Herr Seifert weist daraufhin, dass die Markierungen mittlerweile vorhanden seien.

Sodann nimmt die Bezirksvertretung Brackwede Kenntnis.

Zu Punkt 5.7

Beleuchtung an der Marktschule in Brackwede

(Anfrage der SPD-Fraktion vom 03.10.2023)

(BVBw vom 19.10.2023, TOP 4.9)

Herr von Kuczkowski verliest die Anfrage der SPD-Fraktion:

Wie ist der Weg zu den neuen Fahrradständern an der Marktschule beleuchtet?

Begründung:

*Bürger*innen kritisieren eine fehlende Beleuchtung, was insbesondere im Treppenbereich eine Gefährdung darstellt.*

Frau Bonenkamp trägt die ergänzende Stellungnahme des Amtes für Schule vor:

An den neuen Fahrradständern der Marktschule stehen vier Laternen, welche allerdings mit neuen LED-Leuchten ausgestattet werden müssen. Der Austausch der Leuchten ist bereits durch den Immobilienservicebetrieb der Stadt Bielefeld beauftragt und wird zeitnah umgesetzt.

Zukünftig werden die Laternen bis 23:00 Uhr in Betrieb sein, sodass die

Beleuchtung der Fahrradständer an der Marktschule sichergestellt ist.

Zudem werden die Bäume, die die Lichtkegel der Laternen beeinträchtigen, zeitnah seitens des Umweltbetriebes der Stadt Bielefeld zurückgeschnitten.

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

Zu Punkt 5.8

Querungshilfe Queller Straße zwischen Carl-Severing-Straße und Bahnlinie in Quelle **(Anfrage der SPD-Fraktion vom 03.10.2023)** **(BVBw vom 19.10.2023, TOP 4.10)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 6864/2020-2025

Herr von Kuczkowski trägt die Anfrage der SPD-Fraktion vor:

Gibt es derzeit Planungen für eine Querungshilfe in der Queller Straße (zwischen Carl-Severing-Straße und Bahnlinie)?

Zusatzfrage:

Ist eine Querungshilfe, insbesondere mit Blick auf das geplante Baugebiet "Arminstraße" (zusätzliche KiTa sowie Wohnbebauung) für die Schulwegsicherheit erforderlich?

Frau Bonenkamp verliest die Stellungnahme des Amtes für Verkehr:

Derzeit finden Planungen und Abstimmungen im Bereich der Queller Straße zwischen Bahnlinie und Haus Nummer 6 statt (Gehwegverbreiterung, barrierefreier Ausbau der Bushaltestelle, eine Gehwegüberfahrt an der Arminstraße und in Höhe Haus Nummer 11 eine gesicherte Querung als Fußgängerüberweg oder Lichtsignalanlage).

Zur Zusatzfrage:

*Eine gesicherte Querung ist erforderlich, da zurzeit eine gesicherte Querung der Queller Straße nicht möglich ist. Die Schüler*innen queren heute die Queller Straße im Bereich der Bahntrasse.*

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

Zu Punkt 5.9

Temporäre Anpassung der Ampelphasen "Südring / Berliner Straße" in Brackwede **(Anfrage der SPD-Fraktion vom 03.10.2023)** **(BVBw vom 19.10.2023, TOP 4.12)**

Herr von Kuczkowski verliest Anfrage der SPD-Fraktion:

Aufgrund der Vollsperrung in der Berliner Straße hat sich die verkehrliche Situation in diesem Bereich stark verändert.

Frage:

Kann die Ampelschaltung im Kreuzungsbereich "Südring / Berliner Straße" während der Baumaßnahmen für den Verkehr auf dem Südring optimiert werden?

Frau Bonenkamp trägt die ergänzende Stellungnahme des Amtes für Verkehr vor:

Die Fehldetektionen an der Lichtsignalanlage "Südring / Berliner Straße" sind am 21.10.2023 korrigiert beziehungsweise behoben worden. Bei einer Überprüfung der Online-Mitschriebe konnte festgestellt werden, dass die Signalanlage des Öfteren keinen Phasenwechsel geschaltet hatte und die Hauptrichtung (Südring) über einen längeren Zeitraum in GRÜN stehen geblieben ist. Je nach erfolgter Anforderung wurde nur die separat signalisierten Linksabbieger und/oder die Nebenrichtungen (Berliner Straße) in Grün geschaltet.

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

**Zu Punkt 5.10 Abschaffung von Mindestbreiten für verkehrsberuhigte Bereiche im Stadtbezirk Brackwede
(Antrag der SPD-Fraktion vom 03.10.2023)
(BVBw vom 19.10.2023, TOP 6.4)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6868/2020-2025

Herr von Kuczkowski ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Herr Fietkau merkt an, dass die SPD-Fraktion ihren Antrag zurückziehe, da die Bezirksvertretung Brackwede keinen Beschluss für das Bielefelder Stadtgebiet fassen könne. Die SPD-Mitglieder des Stadtentwicklungsausschusses würden sich um die Angelegenheit kümmern.

- zurückgezogen -

Zu Punkt 5.11 Erstaufstellung des Bebauungsplanes Nr. I/Q25 „Wohngebiet Arminstraße / Haller-Willem-Patt“ für das Gebiet südlich der Arminstraße, nordöstlich der Bahntrasse des Haller Willem sowie des Haller-Willem-Patt und westlich der Bebauung im Westen der Ottostraße im beschleunigten Verfahren gemäß § 13a BauGB

- Stadtbezirk Brackwede -

Satzungsbeschluss

(BVBw vom 19.10.2023, TOP13)

Herr von Kuczkowski verliest die Frage des Herrn Stille zur Beschlussvorlage (Drucksache 6782/2020-2025):

Wer trage die Kosten für den aufgeschütteten Boden und seien diese im Grundstückspreis eingerechnet?

Frau Bonenkamp trägt die Stellungnahme des Bauamtes vor:

Die Kosten für den aufgeschütteten Boden im Plangebiet trägt der Erschließungsträger (Investor). Die Kosten werden in den Grundstückspreis mit eingerechnet.

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

Zu Punkt 6 Anträge

Zu Punkt 6.1 Akteneinsicht Bauvorhaben Brockhagener Straße "SL Riding Ranch" in Brackwede Antrag der CDU-Fraktion

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 7132/2020-2025

Herr von Kuczkowski verliest den Antrag der CDU-Fraktion:

Die Bezirksvertretung Brackwede beantragt Akteneinsicht gem. § 55 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) für das Bauvorhaben "SL Riding Ranch" an der Brockhagener Straße für den Bezirksbürgermeister und den stellvertretenden Bezirksbürgermeister.

Begründung:

Die öffentliche Debatte erfordert auch für die Bezirksvertretung Brackwede Aufklärung in dieser Angelegenheit.

Herr Krumhöfner merkt an, dass es nicht darum gehe, den Schuldigen zu suchen, sondern bezüglich des Verfahrens aufgeklärt zu werden. Das Bauamt solle eine Ermessensentscheidung treffen. Sofern Bauen möglich sei, solle gebaut werden. Es habe bereits seit 2021 kritische Nachfragen gegeben. Eine Gerichtsentscheidung sage nunmehr Nein zu dem Projekt.

Herr Seifert teilt mit, dass die FDP-Fraktion einen Antrag im Stadtentwicklungsausschuss gestellt habe. Diesem seien die anderen Fraktionen nicht gefolgt. Es sei eine genaue Auflistung gefordert worden, um Transparenz herzustellen und aus den Fehlern zu lernen. Er werde dem Antrag der CDU-Fraktion nicht zustimmen.

Frau Meyer (Bündnis 90/Die Grünen) führt aus, dass die Fraktion "Bündnis 90/Die Grünen" dem Antrag der CDU-Fraktion unterstütze. Aus den Erkenntnissen könne man lernen.

Herr Fietkau teilt mit, dass der Bezirksbürgermeister Auffälligkeiten erkannt und nachgefragt habe. Durch die Akteneinsicht würden Vorgänge offengelegt und Unrichtigkeiten könnten zukünftig verhindert werden.

Herr Krumhöfner wundert sich über den Einzelvertreter der FDP und merkt an, dass der Antrag der FDP-Fraktion im Stadtentwicklungsausschuss nicht umsetzbar gewesen sei. Er freue sich, dass die Mehrheit der Bezirksvertretung Brackwede den Antrag der CDU-Fraktion befürworte. Nach Akteneinsicht könnten die Mitglieder der Bezirksvertretung Brackwede gemeinsam im nichtöffentlich Teil darüber diskutieren.

Herr Seifert ist der Ansicht, dass Akteneinsicht nur einer Person gewährt werden könne.

Sodann fasst die Bezirksvertretung Brackwede folgenden

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Brackwede beantragt Akteneinsicht gem. § 55 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) für das Bauvorhaben "SL Riding Ranch" an der Brockhagener Straße für den Bezirksbürgermeister und den stellvertretenden Bezirksbürgermeister.

- mit großer Mehrheit beschlossen -

Zu Punkt 6.2

Schulwegsicherung Grabenstraße / "Mauseteich" / "Im Südfeld" in Brackwede

Antrag der CDU-Fraktion

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 7133/2020-2025

Herr von Kuczkowski trägt den Antrag der CDU-Fraktion vor:

Die Bezirksvertretung Brackwede beantragt die Schließung der Straße "Im Südfeld" durch eine einfache Pollerlösung, um zu einer Verbesserung der Schulwegsituation beizutragen.

Begründung:

Seit April ist die Straße "Im Südfeld" wegen eines Bauvorhabens bereits gesperrt. Diese Sperrung soll noch bis Ende des Jahres anhalten. Durch Anwohner und Anlieger ist zu beobachten, dass sich diese Sperrung positiv auf die Verkehre vor allem im Bereich der Grabenstraße auswirkt, da der Schleichverkehr nun unterbunden wurde und der Schulweg (hier gibt es keinen Bürgersteig) dadurch sicherer geworden ist. Da der Schleichverkehr nun "verbannt" ist, bietet es sich an, die Straße auch nach Beendigung der Baumaßnahme durch eine einfache Abpollerung dauerhaft zu schließen.

Herr Krumhöfner merkt an, dass die Politik bisher nur von der Verwaltung gehört habe, dass eine Sperrung aufgrund der Wichtigkeit der Straße unmöglich sei. Fakt sei aber, dass die Straße von April 2023 bis Ende des Jahres 2023 gesperrt sei. In den acht Monaten hätten sich die Verkehre verlagert und die Sperrung solle als dauerhafte Lösung beibehalten werden, damit der Schulweg im Bereich der Grabenstraße und "Im Südfeld" sicherer werde.

Sodann fasst Bezirksvertretung Brackwede fasst folgenden

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Brackwede beantragt die Schließung der Straße "Im Südfeld" durch eine einfache Pollerlösung, um zu einer Verbesserung der Schulwegsituation beizutragen.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 6.3

Aufwertung von dem Spielplatz im Südwestfeld
Antrag der SPD-Fraktion

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 7134/2020-2025

Herr von Kuczkowski verliest den Antrag der SPD-Fraktion:

Die Verwaltung wird beauftragt, den öffentlichen Spielplatz im Südwestfeld ("Im Lecke" Ecke "Im Horst") aufzuwerten.

In jedem Fall ist dabei die Barrierefreiheit (auch für Erwachsene) zu berücksichtigen.

Darüber hinaus sollte mindestens eine Picknickbank sowie weitere Spielgeräte aufgestellt werden.

Begründung:

Die Begründung erfolgt mündlich.

Herr Fietkau merkt an, dass der Spielplatz schöner werden solle.

Herr Copertino ergänzt den Beschlussvorschlag der SPD-Fraktion, wie folgt:

..., gegebenenfalls auch mit Fitnessgeräten für Senioren ...

Herr Fietkau ist mit der Ergänzung des Herrn Copertino einverstanden.

Herr von Kuczkowski lässt über den Vorschlag des Herrn Copertino abstimmen.

Sodann fasst die Bezirksvertretung Brackwede folgenden

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, den öffentlichen Spielplatz im Südwestfeld ("Im Lecke" Ecke "Im Horst"), gegebenenfalls auch mit Fitnessgeräten für Senioren aufzuwerten.

In jedem Fall ist dabei die Barrierefreiheit (auch für Erwachsene) zu berücksichtigen.

Darüber hinaus sollte mindestens eine Picknickbank sowie weitere Spielgeräte aufgestellt werden.

- abweichend vom Beschlussvorschlag einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 6.4

Verkehrsüberwachung im Südwestfeld **Antrag der SPD-Fraktion**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 7135/2020-2025

Herr von Kuczkowski trägt die Stellungnahme der SPD-Fraktion vor:

Die Verwaltung wird beauftragt, im Südwestfeld das Parkverbot der Kreuzungen zur "Enniskillener Straße" verstärkt zu kontrollieren. Die Bezirksvertretung Brackwede ist in der nächsten Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede am 25.01.2024 über das Ergebnis zu informieren.

Begründung:

Anwohnerinnen und Anwohner kritisieren bei der Ausfahrt aus dem Südwestfeld die erschwerten Sichtbedingungen durch parkende Fahrzeuge. Zur Erhöhung der Verkehrssicherheit kann zudem die Aufstellung von Verkehrsspiegeln in den betroffenen Kreuzungen sinnvoll sein.

Die Bezirksvertretung Brackwede fasst folgenden

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, im Südwestfeld das Parkverbot der Kreuzungen zur "Enniskillener Straße" verstärkt zu kontrollieren. Die Bezirksvertretung Brackwede ist in der nächsten Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede am 25.01.2024 über das Ergebnis zu informieren.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 6.5

Unterschutzstellung des Hagenbrockwäldchens im Stadtbezirk Brackwede **Antrag der Fraktion "Bündnis 90/Die Grünen"**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 7136/2020-2025

Herr von Kuczkowski verliest den Antrag der Fraktion "Bündnis 90/Die Grünen":

Die Bezirksvertretung Brackwede bittet den Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz, die langfristige Unterschutzstellung des Hagenbrockwäldchens auf den Weg zu bringen.

Begründung:

Auch wenn die Planungen zur Errichtung einer KiTa auf dem Grundstück nicht weiterverfolgt werden, da diese politisch nicht mitgetragen werden, ist eine Absicherung zum langfristigen Erhalt des Wäldchens dringend geboten. Der Erhalt wurde mehrheitlich aus klimatischen Gründen (siehe unter anderem Klimaschutzkonzept) als vordringlich erachtet und somit über eine anderweitige Nutzung gestellt.

Frau Meyer (Bündnis 90/Die Grünen) merkt an, dass das Hagenbrockwäldchen auch langfristig Bestand haben sollte.

Herr Seifert ist der Ansicht, dass er derzeit keine dringende Notwendigkeit der Unterschutzstellung sehe, da keine Abholzung drohe und das Verfahren aufwendig sei. Es müsse durch die Gremien gehen. Er werde sich daher enthalten.

Herr Copertino teilt mit, dass sich die Mitglieder der Bezirksvertretung Brackwede einig seien, dass dort nichts passieren dürfe. Er schlägt vor, dass zunächst eine Prüfung der Voraussetzungen durch die Verwaltung bezüglich der Unterschutzstellung stattfinden solle. Fraglich sei zudem, ob eine Beteiligung übergeordneter Gremien erfolgen müsse. Er sehe dieses Verfahren lieber in den Händen der Bezirksvertretung Brackwede, daher solle der Prüfauftrag durch die Verwaltung beantwortet werden und die Bezirksvertretung Brackwede dann reagieren.

Frau Meyer (Bündnis 90/Die Grünen) führt aus, dass der Vorschlag des Herrn Copertino generell eine gute Idee sei. Sie befürchte aber, dass ihr Ersuchen zu lapidar beantwortet werde und nichts passiere, dennoch solle der Vorschlag des Herrn Copertino verfolgt werden.

Herr Seifert merkt an, dass er einer Prüfung zustimmen werde.

Herr von Kuczkowski lässt über die Änderung des Beschlussvorschlags des Herrn Copertino:

... die Verwaltung zu prüfen, wie und unter welchen Voraussetzungen eine ... möglich ist.

abstimmen.

Sodann fasst die Bezirksvertretung Brackwede folgenden

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Brackwede bittet die Verwaltung zu prüfen, wie und unter welchen Voraussetzungen eine Unterschutzstellung des Hagenbrockwäldchens möglich ist.

- abweichend vom Beschlussvorschlag einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 7

Einzustellende Bauleitplanverfahren - Stadtbezirk Brackwede -

Beschluss zur Einstellung der Bauleitplanverfahren:

- Nr. I/B 4/4 1. Änderung „Kirchplatz“
- Nr. I/B 4/5 „Heuberger Straße“
- Nr. I/B 15 112 „Gewerbegebiet Friedrich-Wilhelms-Bleiche“
- Nr. I/B 21 „Parkplatz Rudolf-Rempel-Schule“
- Nr. I/B 24 1. Änderung „Am Amtsweg“
- Nr. I/B 32 „Westlicher Stadtring“
- Nr. I/B 74 „Park & Ride Bahnhof Brackwede“
- Nr. I/Q 1 „Am Friedhofsweg“
- Nr. I/Q 2 „Lauks“
- Nr. I/Q 4 „nördlich der B68“
- Nr. I/Q 7 „Rennplatz“
- Nr. I/Q 11 „Schlichte“
- Nr. I/Q 12 „Schürhornweg“
- Nr. I/Q 17 „Salzburger Straße
- Nr. I/U 2a „Gütersloher Straße – Kasseler Straße – Trüggel-
bach“
- Nr. I/U 9 „Kralheide“

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 6736/2020-2025

Herr von Kuczkowski ruft die Vorlage auf und begrüßt den Berichterstatter, Herrn Strupat vom Bauamt.

Herr Krumhöfner merkt an, dass die CDU-Fraktion die erste Lesung beantrage. Die Verwaltung solle bis zur nächsten Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede am 25.01.2024 kurze Übersichtspläne vorlegen, da die Umrisse der Gebiete zu grob seien. Die Bauleitplanverfahren seien teilweise über 40 Jahre alt.

Herr Seifert begrüßt die Beschlussvorlage und teilt mit, dass er mit den meisten Erklärungen zufrieden sei. Zum “Parkplatz Rudolf-Rempel-Schule“ benötige er genauere Details, da es einen offenen Beschluss bezüglich einer Parkpalette durch die Bezirksvertretung Brackwede gebe und insofern die Einstellung des Bauleitplanverfahrens nicht sinnvoll erscheine, denn die Priorität an der Rosenhöhe sei wegen der Entlastung des Wohngebiets durch eine Parkpalette wieder vorhanden. Er werde der ersten Lesung zustimmen.

Herr Strupat erwidert, dass die Vorlage von Übersichtsplänen eine überzogene Aufgabe sei, da es teilweise keine Geltungsbereiche gebe. Bezüglich der Parkpalette entgegnet er, dass der Beschluss vom Immobilienservicebetrieb der Stadt Bielefeld abgearbeitet werde, denn sie solle innerhalb des Schulgeländes gebaut werden. Es sei diesbezüglich kein Bebauungsplan erforderlich (§ 34 Baugesetzbuch (BauGB)).

Herr Stille weist auf etwaige Entwicklungspotentiale hin und führt aus,

dass es besser sei, die Pläne zu erhalten und zu ändern, anstatt sie neu aufzustellen.

Herr Strupat erwidert, dass mit Aufstellungsbeschlüssen und Gutachten neu gestartet werden solle, wenn sie planungsrechtlich notwendig seien.

Frau Varchmin ist der Ansicht, dass viele Bauleitplanverfahren überholt seien und die Parkpalette notwendig sei. Auf dem Schotterplatz in Richtung Südring könne ein Parkhaus errichtet werden.

Herr Strupat weist darauf hin, dass trotz der Einstellungen, die Errichtung der Parkpalette an der Schule möglich sei. Dort werde sie zur Verkehrssicherheit beitragen, denn die Straße sei stark frequentiert.

Herr Krumhöfner stellt fest, dass es viele Nachfragen seitens der Bezirksvertretung Brackwede gebe und mehr Informationen gewünscht seien. Er möchte Details zu den 16 Plänen erfahren. Warum seien die Bauleitplanverfahren nicht weitergeführt oder schon 1984 eingestellt worden? Mit den Bezeichnungen könne die CDU-Fraktion wenig anfangen.

Frau Meyer (Bündnis 90/Die Grünen) wünscht sich ebenfalls mehr Input. Einige Flächen sollten beibehalten werden. In der nächsten Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede am 25.01.2024 sollten die Formulierungen durch die Verwaltung erklärt werden.

Herr von Kuczkowski bittet um die ursprünglichen Pläne, die noch vorhanden seien.

Herr Stille fragt, ob es ein Archiv für die Bauleitplanverfahren gebe, bevor die Stadt Bielefeld zur kreisfreien Stadt geworden sei?

Herr Strupat erwidert, dass ihm ein solches Archiv nicht bekannt sei.

Herr von Kuczkowski bedankt sich im Namen der Bezirksvertretung Brackwede für die ausführliche Berichterstattung.

Herr von Kuczkowski lässt über den Vorschlag des Herrn Krumhöfner bezüglich der ersten Lesung abstimmen.

Die Bezirksvertretung Brackwede stimmt der ersten Lesung einstimmig zu.

- 1. Lesung -

Zu Punkt 8

Planungs- und Umsetzungsstand der neuen Kita-Standorte in Bielefeld

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 6850/2020-2025

Herr von Kuczkowski ruft die Vorlage auf.

Ohne weitere Aussprache nimmt die Bezirksvertretung Brackwede die

Informationsvorlage zur Kenntnis.

Zu Punkt 9

Erstaufstellung des Bebauungsplanes Nr. I/Q29 „Wohngebiet Osnabrücker Straße / Wilfriedstraße“ für das Gebiet südlich der Osnabrücker Straße, westlich der Wilfriedstraße und nördlich der Borgsen-Allee sowie 256. Änderung des Flächennutzungsplanes „Gemischte Baufläche Osnabrücker Straße / Wilfriedstraße“ im Parallelverfahren gemäß § 8 (3) BauGB

- Stadtbezirk Brackwede -

**Aufstellungsbeschluss- und Änderungsbeschluss
Beschluss zur frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und
der Behörden**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 6970/2020-2025

Herr von Kuczkowski ruft die Vorlage auf und begrüßt den Berichterstatter, Herrn Strupat vom Bauamt.

Frau Meyer (Bündnis 90/Die Grünen) merkt an, dass sie die erste Lesung beantrage, da die Beschlussvorlage sehr umfangreich sei und die Gutachten zunächst abgeglichen werden müssten.

Frau Meyer (CDU) merkt an, dass die Zufahrten zu dem Baugebiet fragwürdig seien, insbesondere unten sei es eng, sodass kein Platz für einen Fußgänger sei.

Herr Strupat erwidert, dass die Zufahrten oben mit den Anwohnern abgestimmt worden seien und unten werde die Zufahrt als Einbahnstraße geführt, wobei er Frau Meyer recht gebe, dass es dort schmal sei.

Herr von Kuczkowski bedankt sich im Namen der Bezirksvertretung Brackwede für die ausführliche Berichterstattung.

Herr von Kuczkowski lässt über den Vorschlag der Frau Meyer bezüglich der ersten Lesung abstimmen.

Die Bezirksvertretung Brackwede stimmt der ersten Lesung einstimmig zu.

- 1. Lesung -

Umgestaltung Berliner Straße zwischen Stadtring und Hauptstraße

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 7014/2020-2025

Herr von Kuczowski ruft die Vorlage auf und kritisiert die Beschlussvorlage stark, da die Bezirksvertretung Brackwede nicht einbezogen worden sei.

Herr Fietkau merkt an, dass er die erste Lesung beantrage und kritisiert die Beschlussvorlage ebenfalls, da man sich nicht so schnell zwischen den fünf Varianten entscheiden könne und die Bezirksvertretung Brackwede bei keiner Beratung beteiligt worden sei. Fraglich sei, was mit der Mobilitätsstation passiere?

Herr Seifert teilt mit, dass er die Mobilitätsstation am Brackweder Busbahnhof für vernünftig und sinnvoll halte und das Vorhaben auch unterstütze. Irritierend empfinde er, dass die Bezirksvertretung Brackwede bei einer Radwegeverbindung, die eine bedeutende verkehrliche Maßnahme im Zentrum von Brackwede darstelle, lediglich Kenntnis nehmen solle. Auch sei es für ihn unverständlich, warum der Bezirksvertretung Brackwede bezüglich der Taxisstände kein Anhörungsrecht eingeräumt werde. Er verweise auf § 7 S. 1 lit. s) und w) sowie § 7 S. 4 lit. h) der Hauptsatzung der Stadt Bielefeld. Hier sei das Anhörungsrecht klar definiert, bei Änderungen bezüglich Taxisständen, was hier der Fall sei, bei Bauvorhaben von besonderer Bedeutung, was hier der Fall sei und in Fällen der Stadtentwicklungsplanung, was hier auch der Fall sei. Es sei daher falsch, dass in der Vorlage stehe: "die Bezirksvertretung Brackwede nimmt zur Kenntnis und der Stadtentwicklungsausschuss beschließt". Die Beschlussvorlage müsse insofern umgeschrieben werden, dass die Bezirksvertretung Brackwede empfehle und der Stadtentwicklungsausschuss entscheide. Er werde der ersten Lesung zustimmen und bäte um Änderung der umfangreichen Beschlussvorlage.

Herr Krumhöfner führt aus, dass er sich seinen Vorrednern nur anschließen könne. Der Stadtentwicklungsausschuss und das Amt für Verkehr würden sich mit einem Trick behelfen, indem sie die Maßnahmen unter die Radhaupttroute deklarieren würden und so störrische Stadtbezirke, die nichts umsetzen wollten, außen vor lassen könnten. Der Stadtentwicklungsausschuss solle über die Mobilitätsstation und die Taxisstände entscheiden, obwohl er nicht entscheidungsberechtigt sei. Es entstehe in der Beschlussvorlage eine Vermengung. Wenn der Stadtentwicklungsausschuss alleine entscheide, werde er das Rechtsamt einschalten. Die Bezirksvertretung Brackwede werde letztendlich für die chaotische Radweganordnung verantwortlich gemacht und müsse sich vor den Bürgern rechtfertigen, ohne eine Entscheidung getroffen zu haben. Dagegen entscheide der Stadtentwicklungsausschuss ohne Kenntnis der Örtlichkeiten. Zudem frage er sich, welche demokratische Legitimation der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club e.V. habe? Hierbei handele es sich vielmehr um einen Interessenverband, um eine Fahrradlobby. Das Verfahren sei abzulehnen, es komme so eine mehrjährige Maßnahme nach dem Hauptstraßenumbau auf Brackwede zu. Er schlage vor, die Rechtmäßigkeit des Verfahrens prüfen zu lassen.

Herr Stille merkt an, dass der Stadtentwicklungsausschuss das richtige Gremium für gesamtstädtische Themen sei, in diesem Fall gehe es aber um Brackwede, dieser Stadtbezirk sei wesentlich betroffen. Er fragt, warum die Bezirksvertretung Brackwede dann nicht alleine beschließen könne?

- Es erfolgt eine Sitzungsunterbrechung von 18:42 Uhr bis 18:48 Uhr. -

Herr Copertino bringt folgenden Beschlussvorschlag ein:

Die Bezirksvertretung Brackwede beschließt:
Die Beschlussvorlage wird nicht zur Kenntnis genommen.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Beschlussvorlage dem Stadtentwicklungsausschuss nicht zur Beschlussfassung vorzulegen und das Rechtsamt wird beauftragt zu prüfen, wie die der Bezirksvertretung Brackwede zustehenden Rechte und Entscheidungskompetenzen zu gewährleisten sind.

Der Verwaltung wird beauftragt, sodann in die Bezirksvertretung Brackwede eine neue Vorlage einzubringen.

Herr von Kuczkowski lässt über den Beschlussvorschlag des Herrn Copertino abstimmen.

Sodann fasst die Bezirksvertretung Brackwede folgenden

Beschluss:

**Die Bezirksvertretung Brackwede beschließt:
Die Beschlussvorlage wird nicht zur Kenntnis genommen.**

Die Verwaltung wird beauftragt, die Beschlussvorlage dem Stadtentwicklungsausschuss nicht zur Beschlussfassung vorzulegen und das Rechtsamt wird beauftragt zu prüfen, wie die der Bezirksvertretung Brackwede zustehenden Rechte und Entscheidungskompetenzen zu gewährleisten sind.

Der Verwaltung wird beauftragt, sodann in die Bezirksvertretung Brackwede eine neue Vorlage einzubringen.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 11

Ersatzloser Ausfall des Wochenmarktes für die Durchführung der Veranstaltung "Brackweder Schweinemarkt 2024"

Herr von Kuczkowski ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Frau Varchmin merkt an, dass seit längerer Zeit dienstags kein Wochenmarkt mehr stattfindet und fragt, ob der Wochenmarkt am Donnerstag vor dem Brackweder Schweinemarkt nicht beibehalten werden könne?

Herr von Kuczkowski erwidert, dass sich das Bezirksamt Brackwede bei dem Beschlussvorschlag etwas gedacht habe.

Frau Pohle verweist auf die Ausführungen des Herrn Hellermann in der Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede vom 20.10.2022 zum Tagesordnungspunkt 12.

Sodann fasst die Bezirksvertretung Brackwede folgenden

Beschluss:

Der Wochenmarkt am Donnerstag vor sowie dem Samstag am Wochenende der Traditionsveranstaltung "Brackweder Schweinemarkt" wird unter Bezug auf § 2 Abs. 3 der Satzung über die Wochenmärkte im Stadtgebiet Bielefeld in der zurzeit geltenden Fassung ersatzlos abgesagt.

- bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 12 Belegung Pavillon 2024

Herr von Kuczkowski ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Anmerkung der Schriftführerin:

Der Belegungsplan für den Brackweder Pavillon 2024 und die Power-Point Präsentation zu den Ausstellungen im Brackweder Pavillon 2024 werden als Anlage 2 und 3 der Niederschrift beigelegt.

Frau Meyer (CDU) lobt die gelungene Präsentation und die tolle Mischung an Künstlern. Sie wünscht viel Erfolg und viele Besucher.

Sodann nimmt die Bezirksvertretung Brackwede Kenntnis.

Zu Punkt 13 Beschlussfassung über die Arbeitsgruppen-Ergebnisse

Zu Punkt 13.1 Interfraktionelle projektbezogene Arbeitsgruppensitzung "Schweinemarkt 2023" der Bezirksvertretung Brackwede am 25.10.2023 (BVBw vom 31.08.2023, TOP 24.1)

Herr von Kuczkowski ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Herr Copertino schlägt vor, die Beschlussempfehlung aus der Arbeitsgruppensitzung "Schweinemarkt 2023" der Bezirksvertretung Brackwede am 25.10.2023, wie folgt, zu ergänzen:

...

- eine Modenschau stattfinden kann, um die Brackweder Gewerbetreibenden / Einzelhändler einzubeziehen,
- am Samstag ein Bürgerfrühstück in Kooperation mit Frau Frisch angeboten werden kann und
- ein Highlight für Kinder und Jugendliche, wie zum Beispiel Bullriding etc. implementiert werden kann.

...

Frau Bonenkamp merkt an, dass die Verwaltung für Vorschläge dankbar sei, prüfen werde, was möglich sei und die Politik auf den Laufenden halte. In der Vergangenheit habe es eine Bullriding-Hüpfburg im Stadtpark gegeben.

Herr von Kuczkowski lässt über den Vorschlag des Herrn Copertino abstimmen.

Sodann fasst die Bezirksvertretung Brackwede folgenden

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Brackwede beauftragt die Verwaltung zu prüfen, ob

- die Band am Freitag- oder Samstagabend durch einen kostengünstigeren DJ ersetzt werden kann,
- ein Flohmarkt auf dem Kirchplatz und/oder auf dem Parkplatz "An der Brücke" stattfinden kann,
- gewerbliche Stände akquiriert werden können, wobei die Wiedenbrücker Straße in die Veranstaltungsfläche mit einbezogen werden soll,
- neue, kostengünstigere und instagrammable walking acts, wie Superhelden, statt des Zauberers und Clowns engagiert werden können,
- eine Modenschau stattfinden kann, um die Brackweder Gewerbetreibenden / Einzelhändler einzubeziehen,
- am Samstag ein Bürgerfrühstück in Kooperation mit Frau Frisch angeboten werden kann und
- ein Highlight für Kinder und Jugendliche, wie zum Beispiel Bullriding etc. implementiert werden kann.

Zudem verwendet die Bezirksvertretung Brackwede 7.112 € der bezirklichen Sondermittel für den Brackweder Schweinemarkt 2023.

- abweichend von der Beschlussempfehlung einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 14 **Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand**

Zu Punkt 14.1 **Bodenmarkierung Tempo 30 "Am Rennplatz", Hengstweg und Magdalenenstraße in Quelle**
(Antrag der SPD-Fraktion vom 17.01.2023)
(BVBw vom 26.01.2023, TOP 6.5 und BVBw vom 31.08.2023, TOP 27.2)

Herr von Kuczkowski verliest die Frage des Herrn Seifert:

Herr Seifert fragt, ob - bezogen auf Absatz 2 Satz 1 der Stellungnahme - insgesamt ein Display (immer im Straßenwechsel) oder aber je ein Display (an jeder der genannten drei Straßen) aufgestellt werde. Er erwarte eine zeitnahe Antwort.

Frau Bonenkamp trägt die Stellungnahme des Amtes für Verkehr vor:

Das Ordnungsamt hat vom 08.05.2023 bis zum 22.05.2023 im Hengstweg und in der Magdalenenstraße (Tempo 30-Abschnitt - Bereich der Querungshilfe) Verkehrsdisplays aufgehängt. In der Straße Am Rennplatz haben sich vom 26.06.2023 bis 03.07.2023 Verkehrsdisplays befunden. Es wurde immer je Fahrtrichtung ein Verkehrsdisplay angebracht. Lediglich in der Magdalenenstraße wurde nur in eine Fahrtrichtung ein Verkehrsdisplay aufgehängt.

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

**Zu Punkt 14.2 Verkehrsüberwachung Von-Möller-Straße in Brackwede
Antrag der CDU-Fraktion vom 09.10.2023)
(BVBw vom 19.10.2023, TOP 6.2)**

Frau Bonenkamp trägt die Stellungnahme des Amtes für Verkehr anlässlich des Beschlusses zur Verkehrsüberwachung Von-Möller-Straße in Brackwede (Antrag der CDU-Fraktion vom 09.10.2023, BVBw vom 19.10.2023, TOP 6.2) vor.

Die Verwaltung wird gebeten in "Von-Möller-Straße", vor der Brocker Grundschule, Richtung Gütersloher Straße zeitnah die Geschwindigkeit des Straßenverkehrs zu überwachen.

Das Amt für Verkehr hat beim Ordnungsamt Geschwindigkeitsüberwachungsmaßnahme veranlasst.

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

Die öffentliche Sitzung wird um 18:59 Uhr geschlossen.
Herr von Kuczkowski verabschiedet sich von den Gästen und dankt für ihr Kommen und Interesse an der Sitzung.

Jesco von Kuczkowski
Bezirksbürgermeister

Michèle Saskia Pohle
Schriftführerin